

# Der Personalrat

## der allgemeinbildenden Schulen Steglitz-Zehlendorf

Hartmannsweilerweg 65, 14163 Berlin (3. OG) – [PR06@senbjf.berlin.de](mailto:PR06@senbjf.berlin.de) – Tel. 90299-7336 (Skr.) / -7337 (AB); Fax: -7690

**Liebe Kollegin, lieber Kollege,**

ein weiteres bewegendes Jahr liegt hinter uns. Was hat sich 2023 im Bildungsbereich bewegt?

Die Wiederholungswahlen im Februar haben uns eine neue Zuständigkeit im Finanz- und im Bildungsressort beschert. Die vorherige Koalition hat kurz zuvor noch gesetzliche Regelungen zur Verbeamtung von Lehrkräften beschlossen. Der Fachkräftemangel in den Schulen nimmt immer besorgniserregendere Ausmaße an. Dabei wird immer deutlicher, dass der Bereich der Ergänzenden Förderung und Betreuung hier aufgrund nicht vorhandener Lösungsansätze für länger ausfallende Mitarbeitende noch massiver betroffen ist. Tausende Kolleginnen und Kollegen sind wiederholt für bessere Arbeitsbedingungen und einen Tarifvertrag Gesundheitsschutz auf die Straße gegangen.

Der Krieg in der Ukraine ist seit mittlerweile fast zwei Jahren traurige Realität und die massive Eskalation des Nahost-Konflikts brachte weitere Herausforderungen mit sich. Corona-bedingte Lockdowns gelten als nicht mehr zeitgemäß, Viren schwirren dennoch durch die Berliner Schulen und schwächen die Kollegien über viele Wochen. Eine zutiefst verunsicherte junge Generation, deren Aufmerksamkeitsspanne und Merkfähigkeit zunehmend nachlässt, fordert uns Tag für Tag. Die rasante Entwicklung von künstlicher Intelligenz – Stichwort ChatGPT – wirft neue Fragen für den schulischen Kontext auf, mit denen wir uns als Pädagoginnen und Pädagogen auseinandersetzen müssen. Im Dezember gab es nach einer imposanten Streikbewegung für alle Beschäftigten der Berliner Schule einen Tarifabschluss, der im Zeitraum von 25 Monaten den Reallohnverlust etwas abmildert.

Auch wenn sich das in der vierten Kalenderwoche womöglich nicht mehr schickt, wünschen wir Ihnen nichtsdestotrotz und umso mehr von Herzen **ein friedliches, gesundes und beruflich wie privat erfolgreiches Jahr 2024!** Möge Ihr Leben von einer ausgewogenen Work-Life-Balance (→ *Arbeitszeitstudie*) geprägt sein, auf dass Sie ausreichend Kohle auf Ihrem Konto statt schwarz sehen (→ *Durchblick behalten*) und Sie sich bei all den Aufgaben stets auf die Expertise Ihres Teams bzw. Kollegiums verlassen können (→ *In eigener Sache*)!!! Auf uns können Sie in jedem Fall zählen.

In diesem Sinne, mit freundlichen Grüßen

Ihr Personalrat

### Im neuen Jahr das Kein-Zaster-Laster aufgeben und den Durchblick behalten?!

Mit dem Tarifabschluss vom 09. Dezember 2023 und den erweiterten gesetzlichen Regelungen zur (Nicht-) Verbeamtung kann man schon mal den Überblick verlieren, wer ab wann welchen Anspruch auf welches Entgelt bzw. die entsprechende Besoldung hat. Daher hier stichpunktartig ein kleiner Überblick:

- **Inflationsausgleichsprämie:** Die höchste Einmalzahlung – 1800 € für Vollzeitkräfte (für Teilzeitkräfte je nach Beschäftigungsumfang anteilig) – aus Dezember 2023 soll Ende Februar (Tarifbeschäftigte) bzw. Anfang März (Beamtinnen und Beamte) gezahlt werden; gleichzeitig erhalten Sie dann die monatlich 120 € (ggf. anteilig) ab Januar 2024 rückwirkend und im Anschluss fortwährend bis einschließlich Oktober diesen Jahres.
- **Entgelttabellenwirksame Erhöhungen** zum 01. November 2024 und 01. Februar 2025: Ab den genannten Zeitpunkten steigt die monatliche Bezahlung zunächst um 200 € brutto, drei Monate später dann um weitere 5,5 %. Bis 31. Oktober 2025 gelten diese Beträge und sorgen je nach Entgelt- bzw. Besoldungsgruppe für einen Einkommenszuwachs von 8,5 (A16) bis 14 Prozent (E3/S4). Offiziell erklärt wurde mittlerweile, dass der Tarifabschluss zeit- und wirkungsgleich auf die Beamtinnen und Beamten übertragen wird.
- **Hauptstadtzulage** im TV-L verstetigt: Der Anspruch auf die 150 € monatlich ist nun tarifiert und ein Ausschluss aus der Tarifgemeinschaft deutscher Länder ist damit vom Tisch. Spannend bleibt, ob die Tarifgemeinschaft deutscher Länder die Kappungsgrenze zur A/E 14 aufhebt, die bislang praktiziert wurde und mittlerweile gerichtlich als verfassungswidrig gilt. Funktionsstelleninhaber\*innen können überlegen, Rechtsmittel einzulegen.

- **Zulage für Beschäftigte in S4, S8a, S8b und S9:** Seit Beginn dieses Monats sollen Beschäftigte im Sozial- und Erziehungsdienst (u.a. Betreuer\*innen und Erzieher\*innen) in den genannten Entgeltgruppen der S-Tabelle zusätzlich 130 € brutto pro Monat erhalten. Wann dies jedoch aus- bzw. nachgezahlt wird, konnte uns bei der Personalstelle niemand sagen.
- **Nachteilsausgleich:** Alle tarifbeschäftigten Lehrkräfte, die ihr 52. Lebensjahr im SJ 2021/22 oder früher erreicht haben oder deren Nicht-Eignung für eine Verbeamtung vorher festgestellt wurde, sollten den Bruttobetrag von 300 € monatlich (ggf. anteilig) bereits seit September 2023 erhalten. Alle anderen, die im selben Monat explizit erklärt haben, dass sie keine Verbeamtung wünschen, dürfen sich in diesem Jahr auf eine große Nachzahlung freuen, wobei der genaue Monat der Auszahlung noch offen ist. Wer weiterhin seinen Arbeitnehmer\*innen-Status innehat und entweder die Verbeamtung beantragt oder sich bislang in keiner Weise gegenüber der Personalstelle gerührt hat, besitzt nach den aktuellen Plänen keinen Anspruch auf den Nachteilsausgleich.
- **PU in E 10:** Liegt eine mindestens 24-monatige adäquate Zusatzausbildung vor, sollen **Pädagogische Unterrichtshilfen** nach einem KMK-Beschluss rückwirkend zum 01. Februar 2022 in die Entgeltgruppe E 10 höhergruppiert werden. Die Prüfung der eingereichten Unterlagen und die konkrete Umsetzung erfolgen durch die Personalstelle aktuell nicht, da es anscheinend noch offene Fragen zu klären gibt.
- **Leistungsprämie in 2024?** Die entsprechende Dienstvereinbarung sieht sie jährlich vor, genaue Zahlen über die Höhe und Verteilung an die einzelnen Schulen sind jedoch bislang nicht bekannt.

### In eigener Sache

Am 31. Januar müssen wir unsere geschätzte Vorstandskollegin **Christine Steinacher** in den (zugegebenermaßen wohlverdienten) Ruhestand verabschieden. Wir werden ihre stets verbindliche, zuverlässige, konstruktive, eigenständige, ruhige, sachorientierte und hochkompetente Arbeitsweise vermissen und bedanken uns für die hervorragende Zusammenarbeit sowie den großartigen Einsatz für die Beschäftigten!

Für den nun folgenden Lebensabschnitt wünschen wir dir von Herzen alles Gute, liebe Christine!!

Ihre Nachfolge im Vorstand wird **Carola Henatsch** (Friedrich-Drake-Grundschule) antreten. Willkommen im Team!

Mit **Anja Martin** (Athene-Grundschule) begrüßen wir ab Februar ein neues ordentliches PR-Mitglied.

Aktuelle Informationen und eine Kurzvorstellung unserer Arbeit finden Sie auf unserer neu überarbeiteten **Homepage**:  
<https://www.berlin.de/gpr/oertliche-personalraete/steglitz-zehlendorf/> + QR-Code

Ein riesiges **DANKE** an Danica Ullmann und Thomas Voß für diese wertvolle Arbeit!!

Wir bieten übrigens auch **mobile Sprechstunden** in Ihrer Schule an oder kommen auf Einladung in Ihre Gesamtkonferenz. Sprechen oder schreiben Sie uns bei Interesse gerne an!

Die Laufbegeisterung und Innovationsfreude des Vorsitzenden führt dazu, dass es ab März sogar eine im wahrsten Sinne des Wortes **laufende Sprechstunde** geben wird, und zwar immer mittwochs ab 16 Uhr. Das Tempo und die Inhalte des Gesprächs bestimmen Sie. Um Voranmeldung per Mail wird gebeten: [matthias.schwartz@senbjf.berlin.de](mailto:matthias.schwartz@senbjf.berlin.de)

### Jetzt teilnehmen: Arbeitszeitstudie für Lehrkräfte

Letzte Chance zur Teilnahme an der von der Universität Göttingen wissenschaftlich begleiteten Arbeitszeitstudie für Lehrkräfte: Bis allerspätestens 16. Februar kann man sich noch anmelden. Wir verstehen uns auch im neuen Jahr als politisches Gremium und rufen dazu auf, den über 4.000 Kolleginnen und Kollegen, die bereits mitmachen, zu folgen. Nähere Infos hierzu gibt es auf den Seiten der GEW Berlin.